

„Sicheren Fußes in die virtuelle Welt“

AACHEN Wie sich der stationäre Einzelhandel in der Konkurrenz zum Online-Geschäft profilieren kann, soll bei einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 13. September, von 19 bis 21 Uhr im Großen Foyer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen thematisiert werden. In seinem Vortrag mit dem Titel „Alles Internet oder was? Sicheren Fußes in die virtuelle Welt“ stellt Elmar Fedderke, Geschäftsführer der Walgenbach GmbH & Co. KG aus Düsseldorf, mögliche Strategien für Händler vor. Darüber hinaus spricht er über die Preisgestaltung im Internet, Chancen und Risiken verschiedener Online-Plattformen sowie Hinweise für die Kundenbindung. Anmeldungen zu dieser kostenlosen Veranstaltung sind im Internet unter www.aachen.ihk.de (Dok.-Nr. 101111160) möglich.

Trennung und Scheidung

AACHEN Der Arbeitskreis Trennung-Scheidung-Aachen beantwortet am kommenden Dienstag, 4. September, Fragen, die bei Trennung und Scheidung entstehen können. Veranstaltungsort ist das Haus Löwenstein, Sitzungssaal, Markt 39, in Aachen. Dort stehen Rechtsanwältin Torsten Galinsky und Sozialpädagogin Martina Hartmann ab 19.30 Uhr zur Verfügung. www.trennung-scheidung-aachen.de

Verfügung, Vorsorge, Pflege

AACHEN Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Pflegeimmobilien als sichere Kapitalanlage: Das sind die Themen der kostenfreien Vortragsreihe von Marc Heemskerck Immobilien, die am Dienstag, 4. September, um 18.30 Uhr im Forum M der Mayerschen Buchhandlung, Buchkramerstraße 1-7, veranstaltet wird. Ab 18.30 Uhr haben angemeldete Besucher Einlass zum Vortragsabend, der um 18.30 Uhr mit Tim Pahle startet. Ab 19.30 Uhr erfahren die Teilnehmer dann in einem Vortrag vom Pflegeimmobilien-Experten Martin Finze, warum das Thema „Pflegeimmobilien“ für viele Anleger ein Megatrend für die Zukunft ist. Um Anmeldung im Internet unter www.vortrags-abend.de oder unter Telefon 02461/9396381 wird gebeten.



Noch sind die Techniker gefragt: Fünf Tage lang geben sich ab morgen Sinfoniker und Popstars wieder die Ehre bei den Kurpark Classix.

FOTO: MICHAEL JASPERS

Ouvertüre zum Klangfest im Park

Bevor die Kurpark Classix am Freitag durchstarten, wird ein logistischer Kraftakt gestemmt. Als erster Virtuose der Töne ist David Garretts „Sound Designer“ Dick Scheepbouwer gefragt.

VON MATTHIAS HINRICH

AACHEN Auch wenn tausende i-Dötzchen und Pädagogen ihre (mehr oder minder) heiß ersehnte Premiere hinter und vor den Schulbänken gerade erst erlebt haben – das prominenteste Pult der Region steht ab Freitag garantiert im Stadtgarten. Denn dort beginnt der „Ernst des Lebens“ für einen Aachener Debütanten der gänzlich anderen Art. Und wenn Christopher Ward zum ersten Mal den Dirigierstab in offizieller Mission als frisch gebackener Generalmusikdirektor hebt, dürften tausende Klassikfans die Picknickkörbe und Klappstühle bereits von den Urlaubsstränden auf die Wiese des Kurparks an der Monheimsallee verfrachtet haben (wiewohl diese „klassischen“ Freiluftutensilien

bei den Gastspielen der Pop-Titanen Revolverheld am Samstag und Clueso am Montag leider außen vor bleiben müssen: siehe Info).

Weit größere logistische Herausforderungen hat das Team um Johannes Heinicke, Timo Kolonko und Michael Staps vom Stolberger Unternehmen Feedback in den vergangenen Tagen gestemmt. Acht Sattelschlepper haben seit Sonntag tonnenweise Material Richtung Kurpark gekarrt, über 30 Bühnentechnik-Spezialisten waren im Einsatz, um den Künstlern im Wortsinn den Boden zu bereiten, berichtet Heinicke.

Mit ebenso vielen motorgetriebenen Seilwinden ist das riesige Bühnendach schon am Dienstag in die erforderliche Höhe von rund 15 Metern

gehievt worden, „gekrönt“ von einer beachtlichen Phalanx aus Scheinwerfern, versteht sich.

Apropos: Allzu viel Lampenfieber wird zumindest den ersten „Stargast“ des Festival-Reigens eher nicht heimsuchen. Wenige Stunden bevor die Geigenkästen im Kurpark geöffnet werden, hat Dick Scheepbouwer gestern Abend seinen – nur äußerlich eher unauffälligen – Instrumentenkoffer ausgepackt. Der Mann aus Amsterdam ist als gefragter Tontechniker, besser: Sound Designer, seit rund 40 Jahren im Geschäft. Auch mit dem Aachener Stargeiger David Garrett ist Scheepbouwer regelmäßig auf Tour. „Als David im vergangenen Jahr bei den ‚Classix‘ gespielt hat, habe ich die fantastische Atmosphäre im Kurpark zum ersten Mal erlebt –

und war begeistert“, erzählt er. „Ich freue mich sehr, auch in diesem Jahr wieder dabei zu sein.“ Denn auch für den versiertesten Klangprofi sei die Akustik unter freiem Parkhimmel auf jeden Fall eine besondere Herausforderung. „Jedes einzelne Instrument der Sinfoniker erhält ein eigenes Mikrofon – und alle müssen natürlich exakt aufeinander abgestimmt sein“, erklärt Scheepbouwer. Im Gepäck hat er dazu übrigens auch seine Aufnahmen vom Konzert im vergangenen Jahr. Damit die ersten Probeläufe per Konserve über die Freiluftbühne gehen können, bevor Mr. Christopher Ward am Freitagabend bei der „Night at the Opera“ den Taktstock und Startenor Rolando Villazon die Stimme erhebt.

www.kurpark-classix.de



Premiere auch für ihn: Der neue GMD Christopher Ward eröffnet die Kurpark Classix.

FOTO: ASTRID KARGER

INFO

Körbe und Klappstühle an zwei Tagen tabu

Traditionell gehören auch Picknickkörbe und Klappstühle bei den Kurpark Classix quasi zum guten Ton. In diesem Jahr gibt es allerdings zwei Ausnahmen: Aus Sicherheitsgründen dürfen Proviantpakete und andere größere Gegenstände bei den Konzerten von Clueso und

Revolverheld nicht mit aufs Gelände gebracht werden. Bei allen anderen Aufführungen sind sie selbstverständlich willkommen.

Tickets für alle Konzerte sind noch zu haben: Sie sind erhältlich beim Kundenservice Medienhaus im Eisenbrunnen (geöffnet montags bis freitags 10 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 14 Uhr).

Der Krieg zementierte die Grenzen in den Herzen

Spannende Dokumentation in der Citykirche beleuchtet die verhängnisvollen Jahre von 1914 bis 1918 in der Region

VON PETER SCHOPP

AACHEN „Die Menschen im Grenzland und der Große Krieg 1914-1918“ – unter dem eher unspektakulären Titel ist vom 2. September bis zum 7. Oktober in der Citykirche eine Ausstellung zu sehen, die dramatische Einblicke in menschliche Schicksale, politische und gesellschaftliche Entwicklungen in der Grenzregion vermittelt, welche vor mehr als 100 Jahren ihren Lauf nahmen. Auf Initiative der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen-Süd und der Katholischen Gemeinde St. Gregor Burtscheid hat der Historiker Dr. Herbert Ruland eine Vielzahl an Dokumenten zusammengestellt.

„Ihrer Zeit weit voraus“

„Unsere Region war damals ihrer Zeit weit voraus, Grenzen existierten de facto im Bewusstsein der Menschen nicht“, blickt Ruland zurück. War in Deutschland zum Beispiel kein Pfarrer verfügbar, fand die Firmung eben in Belgien statt, Wallfahrten wurden selbstverständlich grenzüberschreitend organisiert, der Warenhandel zwischen den Ländern blühte, und auf Freiersfüßen wandelte man natürlich auch jenseits der Grenzen. „Die Menschen waren damals bereits miniglobali-

siert“, zeigt Ruland sich begeistert von der Offenheit den Nachbarn gegenüber.

Umso größer der Schock, die Enttäuschung und die Wut, als deutsche Truppen Anfang August 1914 im neutralen Belgien einmarschierten und von Beginn an die unvorstellbarsten Verbrechen an der Zivilbevölkerung verübten. Das habe

nachhaltige Eindrücke bei unseren Nachbarn hinterlassen, so Ruland, „da wurde ein funktionierendes Miteinander zerstört“.

Ruland beleuchtet mit seinen Dokumentationen einen etwa 20 Kilometer großen Radius rund um den heutigen Dreiländerpunkt. Unter Mithilfe der Gemeinden von Kelmis – La Calamine, Lontzen, Wel-

kenraedt und Plombières trug er viele Geschichten, Bilddokumente, Zeichnungen und Postkarten zusammen. „Da ich mit dieser Ausstellung auch schon an der polnischen Grenze und in Belgien war, haben wir eine Erklärungsbrochure in vier Sprachen übersetzt. Auf den Schautafeln wäre kein Platz dafür gewesen“, erklärt der Historiker.

Man merkt ihm an, dass das Thema ihn auch emotional berührt. Indem er Schicksalen Namen gibt, sowohl Opfer als auch Täter erkennbar macht, holt er Geschichte ganz nah an den Betrachter heran.

Die Ausstellung verfolgt als ökumenisches Projekt aber auch politische Ansätze. „Das Thema lautet heute nicht mehr: gerechter Krieg“, unterstreicht Jürgen Groneberg vom Bildungswerk des Evangelischen Kirchenkreises, „heute fordern wir den gerechten Frieden“. Der evangelische Kirchenkreis Aachen wird bis Ende des Jahres noch weitere Veranstaltungen zum Thema Erster Weltkrieg anbieten. www.citykirche.de



Zeigen, welche verheerenden Schäden der Erste Weltkrieg im Grenzland verursacht und hinterlassen hat: Sylvia Engels, Eva Johnen, Herbert Ruland, Redmer Studemund, Timotheus Eller und Jürgen Groneberg (von links) haben die Ausstellung in der Citykirche organisiert.

FOTO: HARALD KRÖMER

INTEGRATION BEDEUTET ...



Jasmina Momen

Islamisches Zentrum Aachen-Bilal Moschee

... wie in einer Familie selbstverständlich miteinander zu leben und unterschiedliche Lebensanschauungen und -stile zur Bereicherung werden zu lassen.

Foto: Andreas Herrmann

Der 12. Tag der Integration findet am Sonntag, 2. September, 11.30 bis 17.30 Uhr, im Eurogress statt.

KURZ NOTIERT

Roland Walter führt über den Lousberg

AACHEN Der emeritierte Professor und Geologie-Experte Roland Walter wird am Sonntag, 2. September, im Zusammenhang mit der Ausstellung „90 Mio Jahre Lousberg – die Entwicklung eines geologischen Naturdenkmals“ über den Lousberg führen. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Couven-Pavillon, Belvedere Allee 1. Vorher und hinterher ist Gelegenheit, die Ausstellung anzusehen. Um eine Spende wird gebeten.

Führung durch die Propsteikirche

AACHEN Der Förderverein St. Kornelius lädt für Samstag, 31. August, zu einer Führung durch die Propsteikirche St. Kornelius in Kornelimünster ein. Die Führung gibt spannende Einblicke in die 1200-jährige Geschichte der ehemaligen Abteikirche. Sie beginnt um 15 Uhr und dauert etwa 90 Minuten. Treffpunkt ist der Nordeingang der Kirche. Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden sind willkommen.

Gottesdienst unter freiem Himmel

AACHEN Die Evangelische Gemeinde in Brand lädt für kommenden Sonntag, 2. September, zu einem besonderen Gottesdienst für jung und alt ein: Um 11 Uhr findet auf dem Gelände des Jugendhofes Auenland in der Zweifaller Straße 53 bei Mulartshütte ein Familiengottesdienst im Freien statt. Pfarrer Uwe Loeper und Teilnehmer des Vater-Kind-Zeltens aus der Brander Gemeinde gestalten diesen Gottesdienst, in dem auch eine Taufe stattfinden und zu einem Gemeinschaftsmahl geladen wird. Der reguläre Gottesdienst um 10.15 Uhr in der Martin Luther Kirche an der Hermann-Löns-Straße entfällt. Ab 10.15 Uhr wird eine Mitfahrgelegenheit zu diesem besonderen Open Air Gottesdienst im Auenland an der Martin Luther Kirche angeboten. Nähere Auskunft erteilt Pfarrer Uwe Loeper unter Telefon 0241/520824 oder Küster Manfred Hebbe unter Telefon 0241/526279.

Projekt hilft Kindern in ihrer Trauer

AACHEN Für Schulkinder bis etwa zwölf Jahre, die einen geliebten Menschen verloren haben, bietet das Kindertrauerprojekt „diesseits“ der Pfarre Franziska von Aachen ab September regelmäßige Gruppentreffen an. Zur ersten Orientierung und zum gegenseitigen Kennenlernen findet ein Vortreffen am Mittwoch, 5. September, um 17 Uhr im Trauerraum „Kreuzpunkt“ in der Pontstraße 150 statt. Um Anmeldung bis 29. August wird gebeten, telefonisch unter 0176/20614530 oder per Mail an info@diesseits-aachen.de. Mit Eltern und Angehörigen, die sich eine solche Gruppe für ihr Kind vorstellen können, führt Maria Pirch, Projektleiterin und Trauerbegleiterin der Pfarre, vorab ein persönliches Gespräch. Vom 26. September bis Ende Januar gibt es dann insgesamt acht Treffen, jeweils mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr. Mehr Infos gibt es unter www.diesseits-aachen.de.

INFO

Führungen zur Ausstellung

Die Ausstellung in der Citykirche, Großkölstraße, wird am Sonntag, 2. September, um 16 Uhr eröffnet und ist dort bis 7. Oktober zu sehen.

Führungen mit Dr. Herbert Ruland finden statt am 2. September um 16 Uhr, am 5. September, 19 Uhr, sowie am 11. September, 19.30 Uhr.